



# SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD

Bund zur Förderung der Landespflege  
LANDESVERBAND HESSEN e.V.

Anerkannter Verband nach § 29  
Bundesnaturschutzgesetz

6200 Wiesbaden, den 15. August 1983  
Mühlgasse 4-6  
Telefon  
Geschäftsführer (0 61 21) 491-418  
Sekretariat (0 61 21) 491-419

## P r e s s e m i t t e i l u n g

### SDW: Wirtschaftliche Interessen kontra Naturschutz

Gegen die brutale Zerstörung von Teilen des Landschaftsschutzgebietes Vogelsberg - Hessischer Spessart durch den geplanten Abbau von Sand wendet sich die hessische Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), wie ihr Landesvorsitzender, Staatsminister Dr. Herbert Günther, heute in Wiesbaden mitteilte.

Ein bekanntes Unternehmen aus Hessen versuche gegenwärtig seine Interessen eigenmächtig und ohne Berücksichtigung der vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren durchzusetzen. In der Gemarkung Sinntal-Oberzell habe es bereits auf einer Fläche von 10 ha Bohrungen und Grabungen durchgeführt, ohne daß weder der zuständigen Naturschutzbehörde noch der Baubehörde des Main-Kinzig-Kreises Anträge auf Probeschürfungen vorlägen. Würde mit dem Sandabbau auf großen Flächen in dieser geschlossenen Talandschaft begonnen, bedeute dies eine tiefgreifende, nachhaltige und nicht wieder gutzumachende Zerstörung von ökologisch außerordentlich wertvollen Wiesen- und Waldbiotopen. Darüber hinaus wäre auch mit einer Gefährdung der Wasserversorgung zu rechnen.

Wie der Landesvorsitzende Dr. Günther erklärte, sei das geplante Vorhaben wieder ein eklatantes Beispiel dafür, wie wirtschaftliche Interessen den Bestrebungen, Natur und Landschaft zu erhalten, übergeordnet würden.

Nach den Bestimmungen des Hessischen Naturschutzgesetzes sei ein solcher Eingriff zu untersagen, wenn Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden oder wohl nicht auszugleichen seien.



Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fordere deshalb die zuständigen Behörden auf, den Eingriff zu untersagen und damit auch die Oberzeller Talaue für die Allgemeinheit zu erhalten.

Pressemittteilung

SDW: Wirtschaftliche Interessen kontra Naturschutz

Gegen die brutale Zerstörung von Teilen des Landschaftsschutzgebietes Vogelsberg - Hessischer Spessart durch den geplanten Abbau von Sand wendet sich die Hessische Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), wie ihr Landesvorsitzender, Staatsminister Dr. Herbert Günther, heute in Wiesbaden mitteilte.

Ein bekanntes Unternehmen aus Hessen versuche gegenwärtig seine Interessen eigenmächtig und ohne Berücksichtigung der vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren durchzusetzen. In der Gemarkung Sinnthal-Oberzell habe es bereits auf einer Fläche von 10 Hektar Bohrungen und Grabungen durchgeführt, ohne daß weder der zuständigen Naturschutzbehörde noch der Baubehörde des Main-Kinzig-Kreises Anträge auf Probebohrungen vorliegen. Würde mit dem Sandabbau auf großen Flächen in dieser geschlossenen Tallandschaft begonnen, bedeute dies eine tiefgreifende, nachhaltige und nicht wieder gutzumachende Zerstörung von ökologisch außerordentlich wertvollen Wieseng- und Waldbiotopen. Darüber hinaus wäre auch mit einer Gefährdung der Wasserversorgung zu rechnen.

Wie der Landesvorsitzende Dr. Günther erklärte, sei das geplante Vorhaben wieder ein eklatantes Beispiel dafür, wie wirtschaftliche Interessen den Bestrebungen, Natur und Landschaft zu erhalten, übergeordnet würden.

Nach den Bestimmungen des Hessischen Naturschutzgesetzes sei es solcher Eingriffe zu untersagen, wenn Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden oder wohl nicht auszuschließen seien.